

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

No. 122. Sonnabend, den 30. October, 1819.

Von den Zigeunern.

(F o r t s e t z u n g.)

Einige Zigeuner sind Zimmerleute, und verfertigen hölzerne Tröge und Mulden; Andere geben sich mit Drechlerarbeit ab, sind auch wohl Korb- und Siebmacher, zuweilen Schubflicker. Dem Ackerbau sind sie höchst abgeneigt, und leiden lieber Hunger und Noth, als daß sie die Erde bearbeiten sollten; doch treiben in Ungarn Einige denselben freiwillig, außer denen, welche als Sklaven der Bojaren in der Moldau und Wallachei sich damit beschäftigen müssen. Die seit 1768 von der Kaiserin-Königin Maria Theresia an wiederholten Verordnungen, die ungarischen und siebenbürgischen Zigeuner zum Ackerbau anzuhalten, sind beinahe ganz ohne Erfolg geblieben. Noch jetzt werden sie in Ungarn zu Abdeckern, und in Siebenbürgen hin und wieder zu Scharfrichtern gebraucht. Im Orient beschäftigen sich Viele mit Bärenführen und Affen, deren Tanz sie durch ihren Gesang leiten. Da bei den Zigeunern

der Mann nicht die Frau, sondern die Frau den Mann ernährt, so trödeln die Weiber in Spanien und in der Türkei mit alten Kleidern, suchen sich auch durch üppiges Tanzen Etwas zu erbetteln. Am meisten sind die Zigeunerinnen wegen ihrer Wahrsagerei überall berühmt, da sie denn Einfältige durch ihr zudringliches Geschwätz hintergehen, und für wenig Geld gut Glück sagen, sich auch rühmen, daß sie bezaubertes Vieh von seinem Uebel befreien, verborgene Diebstehle entdecken, und wunderbare Arzneimittel, die in besondern Wurzeln und Amuletten aus angesäuertem, an der Luft getrocknetem und mit willkührlichen Figuren bezeichnetem Teige bestehen, ertheilen könnten.

Wenn die Kühe auf der Weide gehen, macht sich die Zigeunerin, in einiger Entfernung des Hirten, herbei, lockt mit einer Hand voll Futter einige Stücke an sich, und fährt ihnen sodann mit der andern Hand, welche sie vorher mit Unschutt bestrichen hat, über Maul und Nase weg. Dieß macht nun, daß einem solchen Thiere von Stund'

an vor allem Futter ekelt; und weil der Eltsfältige dieß für Zauberei ansieht, so stellt die Zigeunerin sich recht bald ein, und hilft also fort, indem sie mit einem alten Lappen die vorher mit Unschlitt überstrichene Stelle reibt und reiniget. Durch diesen und ähnlichen Betrug machen sie sich den Abergläubischen zinsbar.

Die Zigeuner beiderlei Geschlechts beschäftigen sich vornehmlich in Spanien mit der Gastwirthschaft, in Ungarn und in der Türkei mit Musik, im Banat, in Siebenbürgen, in der Moldau und Wallachel mit der Goldwäscherei für das Bergamt, hin und wieder auch mit dem Schleichhandel. Betteln und Stehlen aber ist unter ihnen ein weit ge-

wöhnlicheres Mittel, dem Hunger vorzubeugen, als Fleiß und emsige Betreibung obiger Handlungen. Selbst die gefertigten Sachen, welche sie in Dörfern und Städten zum Verkauf ausbieten, dienen ihnen trefflich zum Vorwande, sich in die Häuser zu schleichen und Etwas zu entwenden. Vornehmlich versammeln sich in Italien ganze Banden von Zigeunern auf den Jahrmärkten, um im Gedränge der Menschen Etwas zu erschaschen. Wegen ihrer natürlichen Furchtsamkeit aber verüben sie nur kleine Diebstähle, kriechen auch nicht leicht des Nachts in Häuser ein, um nicht am Leben gestraft zu werden.

(Die Fortsetzung folgt.)

G o t t e s d i e n s t.

Am einundzwanzigsten Sonntage nach Trinitatis, als am Reformationfeste, predigen:

zu St. Thomas: Früh Hr. D. Tschirner.
Mitt. — M. Klinhardt.
Wesp. — M. Eulenstein.
zu St. Nikolaus: Früh — D. Enke.
Wesp. — M. Simon.
zu St. Peter: Früh — M. Eichorius.
Wesp. — M. Wolf.
zu St. Paulus: Früh — Domherr D. Litzmann.
Wesp. — M. Zuckschwerdt.
zu St. Johannes: Früh — M. Hund.
zu St. Georgen: Früh — M. Höpffner.
Wesp. Betstunde und Examen.

zu St. Jakob: Früh Hr. M. Adler.
Katechese in der Freischule: Hr. M. Döring.
Reform. Gem: Früh Französische Predigt.

In der königl. katholischen Schlosskirche:
RP. Hr. Capl. Rink.

Montag den 1sten Nov., am Tage aller Heiligen: RP. Hr. Capl. Müller.

Montag, Hr. M. Rüdel.
Dinstag, — D. Goldhorn.
Mittwoch, — Leonhardt.
Donnerstag, — M. Burmann aus Großdölzig.
Freitag, — D. Bauer.

Wöchner.
Hr. M. Simon und Hr. M. Klinhardt.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche.
Eine feste Burg ist unser Gott etc. von Dolez.

Morgen früh halb 8 Uhr in der Thomaskirche.
Hymnus, von Dolz und Schicht.
Ertöne laut im Jubelklang der Kirche Jesu Festgesang! —

Börse in Leipzig,

am 29. October, 1819.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.		Briefe	Geld.		B.	G.
Amsterdam in Ct.	(k. S. — 2 Mt. —)	—	140 $\frac{1}{2}$	Lyon . . . pr. 300 Fr.	—	—
Augsburg in Ct.	(k. S. 100 $\frac{3}{8}$ 2 Mt. 99 $\frac{7}{8}$ 3 Mt. 99 $\frac{1}{2}$)	—	140 $\frac{1}{4}$	Paris . . . pr. 300 Fr.	(k. S. — 2 Mt. —)	79 $\frac{1}{2}$ 79
Berlin in Ct.	(k. S. 105 $\frac{7}{8}$ 2 Mt. 104 $\frac{1}{8}$)	—	—	Wien in W. W.	(k. S. — 2 Mt. —)	—
Bremen in Ld'or	(k. S. 8 2 Mt. 7 $\frac{1}{2}$)	—	—	— in Conv. 20 Kr.	(k. S. — 2 Mt. —)	100 $\frac{1}{2}$ 100 $\frac{1}{4}$
Breslau in Ct.	(k. S. 104 $\frac{1}{4}$ 2 Mt. —)	—	—	Louisd'or à 5 Rthlr.	—	7 $\frac{1}{2}$
Frankf. a. M. in WZ.	(k. S. 100 $\frac{1}{2}$ 2 Mt. 99 $\frac{1}{2}$)	—	—	Holl. Ducaten à 2 $\frac{3}{4}$ Rthlr.	11	—
Hamburg in Bo.	(k. S. 149 2 Mt. —)	—	148 $\frac{1}{8}$	Kaiserl. d°	11 $\frac{1}{2}$	—
London	(2 Mt. 6. 15 $\frac{1}{2}$ 3 Mt. 6. 14 $\frac{1}{4}$)	—	—	Bresl. à 65 $\frac{1}{2}$ As d°	—	10
				Passir. à 65 As d°	—	9
				Species	—	—
				Preuss. Corrent.	—	103 $\frac{1}{4}$
				Cassen - Billets	100 $\frac{1}{2}$	—
				Wiener Einlösungs-Scheine	—	—
				Gold pr. Mark fein Colln.	—	—
				Silber 13 L. u. dar. pr. d°	—	15. 12
				niederhaltig d°, d°	—	—

Theater.

Sonntag den 31sten: die Ahnfrau, Lustspiel von Grillparzer.

Bekanntmachungen.

Anerbieten: E. A. Zeuthe, empfiehlt sich unter billigen Bedingungen alle Arten Handlungs- und andere Bücher zu kaufen. Seine Wohnung ist auf der Nikolausstraße im blauen Hecht, Nr. 527.

Logis-Vermiethung. In der besten Lage des Brühl, Nr. 452, ist zu nächste Oftern die zweite Etage vorne heraus, bestehend aus sechs Stuben, Kammern und Zubehör zu vermieten. Das Nähere erfährt man bei dem Eigenthümer in der ersten Etage.

Verkauf. In einer lebhaften Lage hiesiger Stadt, ist eine angebrachte Tabackhandlung, aus freier Hand zu verkaufen, das Lokal besteht aus einem geräumigen Gewölbe mit heller Schreibstube nebst Niederlage, auch dazu gehörigem Inventarium. Auskunft ertheilt der Agent Fischer, auf dem Fleischerplatz, No. 988, parterre.

Glatten englischen Spitzengrund,
erhielt ich in vorzüglicher Güte und verkaufe zu billigen Preisen.
Friedrich Wilhelm Thümeck,
am Markte, Nr. 175.

Thorzettel vom 29sten October.

Grimma'sches Thor.	U.	u. Wolf, v. Petersburg, Riga	
Gestern Abend.		u. Metz, unbest. und pass. durch	5
Hr. Weinhandl. Jung, von Bennshausen,		Die Hamburger r. Post	7
von Dresden, im gold. Adler	5	Nachmittag.	
Doct. Meckel aus Halle, von Wien,		Hr. Graf Henkel, v. Berlin, pass. durch	1
im Hotel de France	11	Hr. Assessor Pickling, v. Halle, pass. durch	3
Die Breslauer f. Post	12	Kanstädter Thor.	U.
Vormittag.		Gestern Abend.	
Die Bauzen = Zittauer f. Post	3	Hr. Reg. Fiscal Bischoff, v. Erfurt, bei	
Die Dresdner r. Post	7	Frischen	7
Die Dresdner Postkutsche	8	Hr. v. Hagen, v. Bierbach, im blau. Roß	7
Nachmittag.		Auf der Erfurter Post: Hr. Adv. Lefebvre,	
Hr. Doct. Müller aus Breslau, v. Dres-		von Paris, in Stadt Berlin	8
den, im Birnbaum	3	Vormittag.	
Halle'sches Thor.	U.	Die Frankfurter r. Post	7
Gestern Abend.		Hr. Amtsinsp. Loß, v. Freyburg, im g. Adl.	1
Hr. Rfm. Richter, von Halle, im gold.		Peter Thor.	U.
Adler	6	Gestern Abend.	
Hrn. Rf. Lormann und Bremner, aus		Hr. Doct. Klingemann, v. Braunschweig,	
Amerika, v. Berlin, im Hot. de		im Hotel de France	7
Saxe	7	Hr. Adv. Schröter, aus Zörbig, von	
Die Landberger f. Post	8	Altenburg, im gold. Adler	8
Vormittag.		Nachmittag.	
Die Dessauer f. Post	1	Hr. Rfm. Rirsch, von Glauchau, v. d.	2
Auf der Berliner Post: Hr. Sänger		Hr. Rfm. Zick, v. Nürnberg, im Rarpsen	3
Berlamor, Hr. Rf. Lestrade,			